



## Albinismus in der Insektenwelt.

Von Pfarrer John.

Albinos unter den Menschen sind längst bekannt; desgleichen Albinos in der höheren Tierwelt. Ich erinnere nur an den weißen Elefanten von Siam, an die weißen Mäuse und Ratten, an weiße Maulwürfe (Fsis 1885), an die noch leztthin in den Zeitungen erwähnten Hirsche und Rehe von völlig weißer Farbe, welche Se. Majestät nach Kominten überführen ließ, und an die weißen Hasen, die hin und wieder erlegt worden sind. Auch die Vogelwelt hat zahlreiche Fälle von Albinismus aufzuweisen. Ich selbst habe wochenlang einen ziemlich vollständig weißen Sperling in D. auf der Gasse beobachtet, auch im vorigen Jahre eine Nebelkrähe als Jagdbeute gesehen, die gleichmäßig ein halber Albino war. Schnabel, Flügel und Schwanz wiesen weiße Farbe auf. Ein hiesiger Präparator zeigte mir ein völlig weißes Rebhuhn, das auf einer benachbarten Feldmark geschossen war. Unter den Fischen sind die weißen Goldfische bekannt. Albinos von *Paludina vivipara* (lebendig gebärende Sumpfschnecke) kommen nach Bernede, Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfrennde, in Norddeutschland, z. B. bei Hamburg stellenweise vor und werden in Handlungen feilgeboten. Weniger bekannt resp. in der Fachlitteratur erwähnt sind die Albinismen der niederen Tier- und besonders der Insektenwelt, und doch sind dieselben auch nicht sehr selten. Im vorigen Sommer wurde von meinem Schwager ein völlig weißer Ohrwurm (*Forficula auricularia*) gefangen. Ein bekannter Lehrer erbeutete einen fast rein weißen Totenkäfer (*Blaps mortisaga*). Weiße Küchenschaben sind häufig. Teilweise Albinos unter den Schmetterlingen sind auch konstatiert worden. Ich bemerke ausdrücklich, daß es sich bei all den erwähnten Exemplaren nicht um unausgefärbte, eben aus der Puppe kommende oder tote und ausgebleichte Tiere handelt, sondern um

solche, die völlig ausgewachsen waren und lebten. Wie ist nun der Albinismus hier zu erklären? Fricke in seiner Naturgeschichte deutscher Käfer führt die Nigrismen, z. B. bei der *Cicindela campestris*, auf sehr trockene Witterung des Sommers zurück. Danach könnte man die Albinismen eventuell außergewöhnlicher Rasse zuschreiben. Doch meine ich, reicht der Grund allein nicht aus zur Erklärung der abweichenden Färbung, wenn auch, wie die Experimente Dr. med. Fischers in Zürich über Aberrationen in der Schmetterlingsfärbung (Illustrierte Zeitschrift für Entomologie, Band III.) beweisen, daß Kälte und Wärme bedeutenden Einfluß auf die Färbung gewisser Insekten ausüben. Um vielleicht der Ursache für den Albinismus in der Insektenwelt auf den Grund zu kommen, wäre mir gütige Nachricht freundlicher Entomologen über diesbezügliche Literatur erwünscht, auch würde ich für Zusendung etwa gefundener Albino-Stücke aus der Insektenwelt sehr dankbar sein und das Porto gern zahlen; nur bitte ich, nicht zerbrechliche Schachteln, sondern haltbare Kistchen bei der Sendung gütigst zu gebrauchen und Notizen über den Fundort und die Fundzeit, ebenso auch sonstige Umstände, beizufügen.

Hein (Ostpreußen).

### *Cucullia scrophulariae* Cap.

Anfang Juni 1899 schlüpfte bei mir ein Exemplar oben genannter Gule aus. Da ich das Tötéglass nicht gleich zur Hand hatte, setzte ich den Schmetterling in ein ziemlich großes Glas auf unregelmäßig zusammengefaltetes Löschpapier. Hier blieb er einige Zeit ruhig sitzen. Darauf fing er an umherzulaufen, und schließlich schwirrte er, stillsitzend, mit den Flügeln. Dies dauerte ungefähr  $\frac{1}{4}$  Stunde; dann saß er wieder ruhig. Plötzlich sah ich, wie ein Bein des hinteren Fußpaares auf den Boden des Glases fiel. Ich faßte sofort den Schmetterling ins Auge und merkte, wie er sich bemühte, sich auch des andern Beines zu entledigen. Mit diesem hatte er sich zuvor fest am Papier eingehakt. Nach kurzer Zeit fiel auch das zweite Bein zu Boden. Der Schmetterling lief darauf wieder auf und ab, als wäre nichts vorgefallen. Ihm schien das Wort der Bibel bekannt zu sein, das da heißt: „Argere dich dein rechtes Auge, so reiße es aus und wirf es von dir“; nur hat er an Stelle des Auges die Füße genommen.

R. Harttig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).  
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): John

Artikel/Article: [Albinismus in der Insektenwelt 146-147](#)